

Vorlage Nr. 19/401-L
für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 27.9.2017

Bericht zur Umsetzung des Tourismuskonzeptes Land Bremen 2015

A. Problem

Der Abgeordnete Kastendiek von der Fraktion CDU hat mit Schreiben vom 18.04.2017 um einen Bericht zum „Tourismuskonzept Land Bremen 2025“ gebeten. Am 3.5.2017 wurde mit der Vorlage 19/329 –L dieser Bericht zum „Neuen Tourismuskonzept Land Bremen 2025“ gegeben. In der Sitzung am 3.5.2017 hat Herr Kastendiek um einen ergänzenden Bericht zur Umsetzung des Tourismuskonzeptes Land Bremen 2015 gebeten.

B. Lösung

Im September 2009 hat die Deputation für Wirtschaft und Häfen das „*Tourismuskonzept Land Bremen 2015*“ beschlossen. Das Konzept hatte folgende Schwerpunkte der Tourismusförderung für Bremen und Bremerhaven benannt:

- Wissens- und Erlebniswelten vermarkten, weiterentwickeln und ausbauen.
- Bremen und Bremerhaven als Städte am Fluss und am Meer profilieren.
- Großveranstaltungen und Ausstellungen mit nationaler und internationaler Reichweite durchführen.
- Messe-, Kongress- und Tagungswesen ausbauen.
- Nationales und internationales Marketing absichern.
- Kooperationen in der Metropolregion auf- und ausbauen.

Als quantitative Ziele wurden im Konzept 2015 die Steigerung der Zahl der Ankünfte, der Übernachtungen und die Erhöhung des Anteils der ausländischen

Gäste benannt. Es wurde ein Wachstum der Übernachtungen von 3 % p.a. für das Land Bremen angenommen, so dass die Zahl der Übernachtungen im Land Bremen im Jahr 2015 bei rund 2 Mio. liegen sollte. Alle genannten quantitativen Ziele wurden erreicht. Bereits Im Jahr 2015 lag die Zahl der Übernachtungen im Land Bremen bei 2,37 Mio., in der Stadt Bremen bei 1,993 Mio. und in der Stadt Bremerhaven bei 381 T. Im Jahr 2016 lag die Zahl der Übernachtungen im Land Bremen bei 2,39 Mio. in der Stadt Bremen bei 2,00 Mio. und in der Stadt Bremerhaven bei 398 T.

Folgende, im Tourismuskonzept Land Bremen 2015 genannten Infrastrukturmaßnahmen, wurden u.a. umgesetzt:

- **Reattraktivierung und Ausbau der Wissens- und Erlebniswelten in Bremen und Bremerhaven**

Das Universum[®] und die Botanika in Bremen ebenso wie das Klimahaus[®] Bremerhaven 8^o Ost, das Auswandererhaus, der Zoo am Meer und das deutsche Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven wurden in den Jahren 2009-2015 erweitert, inhaltlich neu aufgestellt und damit grundlegend reattraktiviert. Im Jahr 2013 haben die politischen Gremien die Neuausrichtung des Universum[®] Bremen beschlossen. Im März 2015 hat das „neue,, Universum[®] Bremen wiedereröffnet. Es wurde eine thematische Neuausrichtung hin zu den Themen „Mensch, Natur und Technik“ umgesetzt.

Das Entdeckerzentrum im Grünen Science Center Botanika wurde in 2014/ 2015 grundlegend umgestaltet, neue Expoante und Themen wurden integriert.

Das Offshore Center im Klimahaus[®] Bremerhaven 8^o Ost ergänzt seit 2014 das vorhandene Portfolio des Klimahaus. Ein besonderes Highlight ist der Hubschrauber-Simulator mit dem die Besucher virtuell auf das Meer hinaus - zu den großen Offshore-Windparkanlagen fliegen können. Die Erweiterung des Auswandererhauses wurde erfolgreich umgesetzt. Das Nordseeaquarium im Zoo am Meer wurde gebaut und stellt eine neue Attraktion dar. Das deutsche Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven wurde modernisiert und hat seitdem eine höhere Attraktivität für Besucher. Insgesamt ist es mit den unterschiedlichen Maßnahmen gelungen, die Wissens- und Erlebniswelten in Bremen und Bremerhaven so aufzustellen, dass die Besucherzahlen stabil bleiben und die überregionale Anziehungskraft nachhaltig gestärkt ist. Alle Einrichtungen tragen

durch die Kooperationen mit den Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Land Bremen, zu einer Stärkung der Wirtschaftskraft im Land Bremen bei.

- **Bremen Stadt am Fluss**

Mit dem neuen Schiffsanleger an der Tiefer, der Erweiterung des Martinianlegers an der Schlachte, dem Schiffsanleger am Weserstadion und dem Ausbau des Sport – und Segelboothafens am Osterdeich ist es gelungen, von der Schlachte bis zum Weserstadion die Aufenthaltsqualität am Fluss weiter zu steigern und neue Angebote zu realisieren. Hervorzuheben ist dabei die Ansiedlung der Alexander von Humboldt am Martinianleger. Die Reederei Hal Över hat ihre Flotte in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert und es gibt ein breites Angebot an Schiffstouren auf der Weser. Alle Schiffsanleger an der Schlachte und der Tiefer sind mit attraktiven Schiffen belegt.

Die Überseestadt in Bremen hat sich für Bewohner und Besucher der Stadt in den letzten 10 Jahren zu einem Areal entwickelt, das zunehmend auch für Freizeit und Tourismus an Bedeutung gewinnt. Hervorzuheben ist die Ansiedlung des GOP–Varieté, das vor allem im Rahmen von Pauschal- und Gruppenreiseangeboten sehr gut vermarktet werden kann und eine gute Ergänzung zu den vorhandenen Angeboten darstellt. Weitere Angebote wie das Hafenumuseum, der Schuppen 1 mit dem Mobileum, die Marina im Europahafen sowie die Vielzahl von Veranstaltungen und Events, die in den Jahren 2009-2015 realisiert wurden, machen die Überseestadt zu einem lebendigen Stadtteil. Die neuen Freizeit- und Tourismusangebote in der Überseestadt ergänzen das bisherige Portfolio der Stadt Bremen sehr gut.

- **Ausbau des innerstädtischen und überregionalen Radwegenetzes durch neue Routen (bike-it Bremen und Bremerhaven)**

Mit dem Landesprojekt „bike it“ wird seit 2013 der Fahrradtourismus in Bremen und Bremerhaven gefördert. Mit sieben neuen innerstädtischen Routen in Bremen und Bremerhaven, einem Multimediale Informationspaket zum Fahrradtourismus im Land Bremen, neuen Infotafeln an den Hauptzufahrten/Knotenpunkten und einer kostenlosen App mit allen Routen sowie zahlreichen Kommunikationsmaßnahmen z.B. einem Fotowettbewerb, der Präsentation auf der Breminale, den Sixdays, der Rad und Outdoor, der ITB sowie durch Kooperationen mit der

Metropolregion und dem Kommunalverbund ist es in den letzten fünf Jahren gelungen, Bremen und Bremerhaven als radtouristische Destinationen im Feld der Mitbewerber ausreichend und nachhaltig zu profilieren und zu positionieren.

- **Bremerhaven –Stadt am Meer**

In der Seestadt **Bremerhaven** stand die Umgestaltung des Bereichs Alter Hafen/Neuer Hafen zu den „Havenwelten Bremerhaven“ und deren Vermarktung im Mittelpunkt. Große Investitionsvorhaben wurden umgesetzt. Mit dem Klimahaus® Bremerhaven 8° Ost, dem Auswandererhaus, dem Zoo am Meer und dem Deutschen Schifffahrtsmuseum gibt es ein vielfältiges Angebote für Tages- und Übernachtungsgäste. Vor allem Urlauber an der Küste nutzen die Angebote im Rahmen von Tagesausflügen. Alle Einrichtungen wurden in den letzten 10 Jahren erweitert und inhaltlich ergänzt.

Das Schaufenster Fischereihafen wurde grundlegend modernisiert und durch neue maritime Angebote erweitert. Das Schaufenster Fischereihafen hat sich in den letzten 10 Jahren neben den Havenwelten, zu einem touristischen Leuchtturmprojekt in Bremerhaven entwickelt. Insbesondere für Reisegruppen ist der Besuch des Schaufensters Fischereihafens u.a. mit dem Seefischkochstudio ein authentisches, maritimes Angebot, das sehr gut angenommen wird.

Die Anbindung des Columbus Cruise Center Bremerhaven (CCB) an die Innenstadt und die touristischen Areale wurde deutlich verbessert. Die Kooperationen zwischen CCB und der Erlebnis Bremerhaven sowie den touristischen Leistungsträgern wurden erweitert.

- **Veranstaltungen mit nationaler und internationaler Reichweite**

Die Durchführung von Veranstaltungen mit nationaler und internationaler Reichweite hat im Tourismuskonzept 2015 eine besondere Bedeutung und ist ein zentraler Baustein der Tourismusedwicklung im Land Bremen, um Tages- und Übernachtungsgäste nach Bremen und Bremerhaven zu ziehen.

Als Großveranstaltungen und Ausstellungen mit nationaler und internationaler Reichweite sind beispielhaft von 2009-2015 hervorzuheben, der 32. Deutsche Evangelische Kirchentag in 2009, die Sail Bremerhaven, die Special Olympics National Games und der Wissenschaftskongress Cospar in 2010, die

Wiedereröffnung der Kunsthalle in Bremen 2011, die Tischtennis German Open und die Windforce 2012, die Jahrestagung für Angewandte Mikrobiologie und die Ausstellung „Abenteuer, Entdecken, Forschen im Überseemuseum 2013, die Ausstellung „Sylvette-Picasso und das Modell“ (Kunsthalle), der European Maritime Day, der Germany Travel Mart, die Karate Weltmeisterschaft und die Windforce 2014, die Tischtennis German Open und die Sail in Bremerhaven in 2015.

Die jährlichen Veranstaltungen wie z.B. das „Festival Maritim“ in Vegesack, La Strada, die Breminale, die maritime Woche, Sommer in Lesmona, das Musikfest Bremen oder das Seestadtfest Bremerhaven haben sich gut entwickelt oder halten ihr hohes Niveau.

Die Messe Bremen hat mit einer guten Mischung aus Gast- und Eigenveranstaltungen ein stabiles Profil entwickelt sowie Erfolge mit großen Tagungen und Kongressen u.a. im Bereich Pflege und Medizin erzielt. Die ÖVB-Arena ist sehr gut belegt, es wurden neue Formate entwickelt und die Neuaufstellung der Six Days ist gelungen.

- **Marketing**

Mit der Dachmarke „Bremen/Bremerhaven- Zwei Städte. Ein Land“ und den beiden Marken „Bremen – erleben!“ und „Bremerhaven – Meer erleben.“ ist es gelungen, das besondere und eigenständige Profil der beiden Städte hervorzuheben und trotzdem die klare Zusammengehörigkeit und Gemeinsamkeit darzustellen. Dieses ist insbesondere bei den gemeinsamen Messeauftritten und beim Business to Business Geschäft von großer Bedeutung, aber auch bei Themen wie dem Fahrradtourismus und der Servicequalität. Es wird unmissverständlich die gemeinsame Strategie deutlich.



Im Tourismusprogramm 2015 lautete die touristische Erfolgsformel für die beiden Städte des Landes Bremen: Getrennt profilieren, vereint positionieren. Es ist sinnvoll, dass Bremen und Bremerhaven auch weiterhin im überregionalen Tourismusmarketing eng zusammenarbeiten, z. B. Besuch von touristischen Messen wie ITB in Berlin und RDA in Köln, gemeinsame überregionale Zeitungsbeilagen u. ä.. Erforderlich und sinnvoll sind auch in Zukunft hochwertige, überregional wirksame Kultur- und Sportveranstaltungen sowie eine gesamtheitliche nationale und internationale Vermarktung.

Die gemeinsame Vermarktung der Wissens- und Erlebniswelten im Land Bremen hat zur Stärkung der Bekanntheit und des Images des Bundeslandes Bremen als Tourismus-, Freizeit –und Naherholungsstandort geführt und die Städte Bremen und Bremerhaven in den Fokus der Reisebranche gerückt.

Neben den öffentlichen Investitionen in die touristische Infrastruktur, das touristische Marketing und in die Förderung von überregional bedeutsamen Veranstaltungen, Events und Ausstellungen, haben insbesondere die privaten Investitionen des Hotel- und Gastgewerbes ebenso wie in Kunst und Kultur dazu geführt, dass der Tourismus im Land Bremen sich in den letzten Jahren positiv entwickelt hat. Die hohe Bedeutung der Tourismusbranche für die Wirtschaft im Land Bremen zeigt sich darin, dass der Tourismus vielfältige Verflechtungen in andere Wirtschaftszweige hat und sehr personalintensiv ist. Von den tourismusbedingten Umsätzen fließen rund die Hälfte in den Einzelhandel, weitere 40 Prozent in das Gastgewerbe und 13 Prozent in den Dienstleistungsbereich. Der Tourismus schafft direkt und indirekt Einkommen und Arbeitsplätze. Rund 33.000 Menschen arbeiten heute im Tourismusbereich. Grundlage dieser positiven Entwicklung in der Tourismusbranche war die in den vergangenen Jahren konsequent betriebene Förderung und der Ausbau der tourismusrelevanten Infrastruktur im Land Bremen mit dem „Tourismuskonzept Land Bremen 2015“. Insgesamt kann festgehalten werden, dass das Tourismuskonzept Land Bremen 2015 sehr erfolgreich umgesetzt wurde.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Mit dieser Vorlage sind keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen für die FHB verbunden.

Das Thema betrifft Männer und Frauen in gleichem Maße.

D. Negative Mittelstands Betroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Bericht zur Kenntnis.